Der absolute Unterschied beträgt also zu Gunsten d. Kotschy'schen 5 Familien zu durchschnittlich 10 Arten.

Der relative (332 : 259) = 53 : 52 od. 1.

Aus der Vergleichung dieser verschiedenen Tabellen ergeben sich folgende Betrachtungen:

1. Die Mannichfaltigkeit der Vegetation nimmt, auch in Afrikas heisser Zone, in dem Maase zu, als sich Erdreich zum Gebürge erhebt.

2. Die Verschiedenheit der Familien ist bei Weitem grösser zwischen den Ebenen und Steppen Cordofans und dem östlichen Abyssinien, als zwischen ihnen und dem nicht gebürgigen (sinaitischen) Arabien, dessen Flor mit 71 Arten von der Totalität der arabischen abzuziehen ist.

3. Zehn Familien kommen im Sinai vor, welche dem übrigen Arabien sowohl als Cordofan fehlen, dagegen sich an die morgenländisch-europäische Flor anschliessen.

4. Obschon die Schimper'sche Sammlung einen nur sehr unvollkommenen Begriff von dem Umfange der arabischen Flor (zumal Yemens) zu geben vermag, scheint doch so viel richtig, dass sie sehr wenige Anklänge von der Senegambischen Vegetation darbietet und solche sich bloss etwa auf die Geschlechter Indigofera, Tephrosia, einige sehr verbreitete Gräser, Mimosen, Cucurbitaceen, Euphorbiaceen u. s. w. zurückführen lassen. Ein Umstand, welcher sich aus den in Arabiens dürrem Clima mangelnden befruchtenden tropischen Schlagregen und periodischen Ueberschwemmungen, welche dagegen Afrika zu Gute kommen, erklären lässt.

5. Die wenigen Sumpfpflanzen Cordofans fallen daher in Arabien vollends weg.

Kleinere Mittheilungen.

Bemerkungen über einige Pflanzen aus Cordofan. — Herrn Dr. Schnizlein's Bericht über die Kotschy'schen Pflanzen aus Nubien und Cordofan (Flora 1842. I. Beibl. Nro. 9.), namentlich die interessante Vergleichung der Flora dieser Länder mit der westafrikanischen, veranlasst mich, Ihnen einige Bemerkungen mitzutheilen, welche es wahrscheinlich machen, dass die Uebereinstimmung der Flora von Nubien mit der von Senegambien noch weit grösser ist, als es nach der von Schnizlein gegebenen Zusammenstel-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0096-6

lung zu seyn scheint.*) Herr Perrottet hatte vor Jahren die Güte, mir von den von ihm gesammelten Senegambischen Alismaceen und Butomeen Exemplare mitzutheilen, da ich mich um diese Familien, die in Beziehung auf Zahl und Stellung der Blüthentheile unter den Monokotyledonen so eigenthümlich da stehen, besonders interessirte. Unter diesen befinden sich nun 2 Pflanzen, welche auch in den Kotschy'schen Sammlungen enthalten sind und von Hochstetter, die eine als neue Species, die andere zugleich als neues Genus bestimmt wurden, nämlich:

1) *Alisma Kotschyi Hochst.* Ich habe zwar die Originalexemplare von Alisma sagittifolium Willd. aus Guinea nicht gesehen, halte es jedoch für wahrscheinlich, dass die Kotschy'sche Pflanze dazu gehört. Die Senegambische ist ganz dieselbe. Es hat diese Art das Eigenthümliche, dass sie polygamisch ist, indem sie in den unteren Quirlen der Inflorescenz theils zwitterige, theils männliche, in den oberen Quirlen bloss männliche Blüthen besitzt. Staubgefässe finden sich sowohl in den zwitterigen, als in den männlichen Blüthen bloss 6. Die Carpelle bilden ein Köpfchen, das aus drei 6zähligen alternirenden Kreisen besteht, von denen aber der dritte meist unvollständig ist. Endlicher sagt von Sagittaria „genus vix servandum, Alismati olim jungendum"; diess scheint durch die hier besprochene Art eine neue Unterstüzung zu erhalten; ich möchte jedoch lieber in entgegengesetzter Richtung glauben, dass man Alisma, und vielleicht auch Sagittaria, selbst noch generisch theilen muss, um einfachere natürlichere Abtheilungen von bestimmtem Typus zu erhalten. Zwischen den Arten mit in einen Kreis gestellten Carpellen (Al. Plantago) und denen, bei welchen die Fruchtblätter ein Köpfchen bilden (Al. ranunculoides), findet offenbar ein ähnliches Verhältniss statt, wie unter den Malvaceen zwischen Malva und Malope. Alisma sagittifolium würde dann wohl auch als eigenes Genus auftreten.

2) *Tenagocharis alismoides Hochst.* in sched. Schnizlein l. c. T. cordofana Hochst. Flor. 1841. I. p. 369 ist Butomus senegalensis Perrottet ined. Die Pflanze ist jedoch wesentlich von Butomus abweichend und die Benennung von Hochstetter sehr bezeichnend. Warum Schnizlein diese Pflanze, die von Hochstetter richtig den Butomeen zugetheilt wird, unter den Juncaceen aufführt, weiss ich nicht. In Beziehung auf Hochstetter's Beschreibung bemerke ich, dass die Angabe „stam. 3" nur eine zufällige Beschaffenheit bezeichnet. Die volle Zahl der Stamina ist

*) Die nachfolgenden Bemerkungen sind schon längst geschrieben, blieben aber bis jetzt unabgesendet liegen. Die Uebereinstimmung der genannten Floren ist unterdessen auch von Buchinger (Flora 1842. II. p. 480) weiter bestättigt worden, wobei auch Tenagocharis alismoides unter den gemeinschaftlichen Pflanzen aufgeführt wird; ferner von C. H. Schultz (ibid pag. 422) durch genauere Bestimmung mehrerer Kotschy'scher Compositae.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0097-2

nämlich, wie bei Butomus, 9, und zwar in derselben Anordnung; es scheinen jedoch häufig nicht alle Stamina entwickelt zu seyn, namentlich die 3 inneren (vor die innern Perigonblätter fallenden) scheinen öfters zu fehlen. Auch in dem normal 6zähligen Carpellarkreis tritt oft eine Verminderung durch Fehlschlagen eines oder des andern Carpells ein. Der generische Unterschied der Tenagocharis von Butomus liegt theils in den zärteren, hinfälligeren inneren Perigonblättern (was im Speciesnamen „alismoides" gut angedeutet ist), theils — und diess ist zur Begründung des Genus Tenagocharis wohl der wichtigste Punkt — in den Samen mit hakenförmigem Embryo, während Butomus einen geraden Embryo besitzt. Tenagocharis hat also die Samenbildung von Alisma und Sagittaria; unter den Butomeen stimmt sie darin mit Limnocharis H. et B. Endl. gen. pag. 129 überein.

Carlsruhe. Al. Braun.

Anzeige

über verkäufliche Pflanzen aus Kurdistan und der Umgegend von Aleppo und Mossul.

Die von Herrn Th. Kotschy im Jahre 1841 bei Aleppo, in Kurdistan und bei Mossul gesammelten Pflanzen, welcher in meiner Anzeige vom August vorigen Jahres bereits Erwähnung geschehen ist, sind nun zur Ausgabe bereit, und können jetzt an diejenigen Freunde der Pflanzenkunde, die sie zu erwerben wünschen, versendet werden. Diese

Plantae aleppicae, kurdistanicae et mossulenses

enthalten 220—270 Arten, und können zu dem Preise von 33—40½ fl. rh. oder 71—86 fr. Franken abgelassen werden. Von den bei Aleppo gesammelten, aus einer durch Wasser leider grösstentheils zu Grunde gegangenen Sammlung ausgewählter Pflanzen trägt ein Theil noch Spuren dieses Unglücksfalles, und hat mehr oder weniger die natürliche Färbung eingebüsst. Die Arten, die durch Feuchtigkeit mehr beschädigt sind — etwa 20—50 Arten — wurden in der Ueberzeugung, dass es dem Besitzer einer Sammlung lieber sey, eine Pflanze in weniger gutem Zustande, als gar nicht zu besitzen, auch beigefügt, können aber, wenn die Centurie zu dem Preise von 15 fl. rh. oder 32 fr. Franken berechnet wird, als unentgeldlich beigelegt betrachtet werden. Die Bestimmung dieser Pflanzen übernahmen folgende Botaniker, denen ich hier öffentlich meinen verbindlichsten Dank für diese so werthvolle Förderung meines Unternehmens darbringe: Choisy (Cuscut.), Decaisne (Plantagin.), Fenzl (Alsin. Silen.), v. Fischer (Astragal. Campanul. Primul.), Hochstetter (Gramin.), v. Ledebour (Leguminos. exclus. Astragal.), v. Schlechtendal (Malvac. Solanac. Umbellif. Valerian.), C. H. Schultz, Bip. (Composit.), Spach (Amentac. Chenopod,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0098-8

nämlich, wie bei Butomus, 9, und zwar in derselben Anordnung; es scheinen jedoch häufig nicht alle Stamina entwickelt zu seyn, namentlich die 3 inneren (vor die innern Perigonblätter fallenden) scheinen öfters zu fehlen. Auch in dem normal 6zähligen Carpellarkreis tritt oft eine Verminderung durch Fehlschlagen eines oder des andern Carpells ein. Der generische Unterschied der Tenagocharis von Butomus liegt theils in den zärteren, hinfälligeren inneren Perigonblättern (was im Speciesnamen „alismoides" gut angedeutet ist), theils — und diess ist zur Begründung des Genus Tenagocharis wohl der wichtigste Punkt — in den Samen mit hakenförmigem Embryo, während Butomus einen geraden Embryo besitzt. Tenagocharis hat also die Samenbildung von Alisma und Sagittaria; unter den Butomeen stimmt sie darin mit Limnocharis H. et B. Endl. gen. pag. 129 überein.

Carlsruhe. Al. Braun.

Anzeige

über verkäufliche Pflanzen aus Kurdistan und der Umgegend von Aleppo und Mossul.

Die von Herrn Th. Kotschy im Jahre 1841 bei Aleppo, in Kurdistan und bei Mossul gesammelten Pflanzen, welcher in meiner Anzeige vom August vorigen Jahres bereits Erwähnung geschehen ist, sind nun zur Ausgabe bereit, und können jetzt an diejenigen Freunde der Pflanzenkunde, die sie zu erwerben wünschen, versendet werden. Diese

Plantae aleppicae, kurdistanicae et mossulenses

enthalten 220—270 Arten, und können zu dem Preise von 33—40½ fl. rh. oder 71—86 fr. Franken abgelassen werden. Von den bei Aleppo gesammelten, aus einer durch Wasser leider grösstentheils zu Grunde gegangenen Sammlung ausgewählter Pflanzen trägt ein Theil noch Spuren dieses Unglücksfalles, und hat mehr oder weniger die natürliche Färbung eingebüsst. Die Arten, die durch Feuchtigkeit mehr beschädigt sind — etwa 20—50 Arten — wurden in der Ueberzeugung, dass es dem Besitzer einer Sammlung lieber sey, eine Pflanze in weniger gutem Zustande, als gar nicht zu besitzen, auch beigefügt, können aber, wenn die Centurie zu dem Preise von 15 fl. rh. oder 32 fr. Franken berechnet wird, als unentgeldlich beigelegt betrachtet werden. Die Bestimmung dieser Pflanzen übernahmen folgende Botaniker, denen ich hier öffentlich meinen verbindlichsten Dank für diese so werthvolle Förderung meines Unternehmens darbringe: Choisy (Cuscut.), Decaisne (Plantagin.), Fenzl (Alsin. Silen.), v. Fischer (Astragal. Campanul. Primul.), Hochstetter (Gramin.), v. Ledebour (Leguminos. exclus. Astragal.), v. Schlechtendal (Malvac. Solanac. Umbellif. Valerian.), C. H. Schultz, Bip. (Composit.), Spach (Amentac. Chenopod,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0098-8

Crucifer. Hyperic. Salicin. Urticac.), Steudel (Apocyn. Asclepiad. Caprifol. Cistin. Convolvul. Crassulac. Lin. Monocotyled. excl. Gramin. Papav. Paronych. Polygon.) Der durch seine Arbeiten über die Pflanzen des Morgenlandes rühmlich bekannte Hr. E. Boissier hatte die Güte, die Pflanzen aus den übrigen Familien gemeinschaftlich mit mir zu bearbeiten. Bei mehreren der neuaufgestellten Gattungen und Arten sind die Charaktere und Diagnosen beigefügt. Die Gattungen sind nach Endlicher's *Genera Plantarum*, die Arten alphabetisch geordnet.

Um den Liebhabern einen Begriff von dem Werthe dieser Pflanzen zu geben, möge hier ein Verzeichniss derjenigen Arten folgen, die in allen Sammlungen vorkommen. *)

Phleum exaratum Hochst. * — Stipa Kotschyana Hochst. * — Poa bulbosa L. — Eragrostis namaquensis N. ab E. — Koeleria phleoides Pers. — Bromus sterilis L. — Elymus crinitus Schreb. — E. rhachitrichus Hochst. * — Hordeum bulbosum Host. — Heteranthelium piliferum Hochst. n. g. * — Psilurus nardoides Trin. — Sorghum halepense Pers. — Muscari ciliatum Ker. — Quercus Libani Oliv. Fr. immat. — Qu. persica Jaub. et Spach. Fr. immat. — Celtis Tournefortii Lam. Fr. — Salix babylonica L. Fol. — S. babylonica L., var. ? Fol. — Populus euphratica Oliv. Fol. — Atriplex n. sp. ? rosea? — Chenopodium ficifolium Sm. — Salsola tomentosa Spach. — S. Tournefortii Spach. * — Polygonum argyrocoleon Steud. * — P. chlorocoleon Steud. * — P. obtusatum Steud. * — Daphne acuminata Boiss. et Hohenack. * — Aristolochia Maurorum L. — Plantago cretica L. — P. lanceolata L. eriostachys Ten. — Statice caryophyllacea B. et H. * — Fedia orientalis Schlechtend. * — Cephalaria setosa B. et H. * — C. syriaca Schrad. pedunculata. — C. s. sessilis. — Pterocephalus plumosus Coult. — P. pyrethrifolius B. et H. * — P. strictus B. et H. * — Scabiosa brachycarpa B. et H. *. — Phagnalon Kotschyi C. H. Schultz, Bip. * — Pulicaria arabica Cass. — P. crispa C. H. Schultz, Bip. (Francoeuria Cass.) — Sprunera inuloides C. H. Schultz, Bip. n. g. * (Codonocephalus i. Fenzl.) **) — Chrysophthalmum sternutatorium C. H. Schultz, Bip. n. g. * — Xanthium strumarium L. — Achillea filipendulina Lam. — Pyrethrum polycephalum C. H. Schultz, Bip. * — Chrysanthemum praecox C. H. Schultz, Bip. (Matricaria DC.) — Artemisia scoparia Kit. — Helichrysum glanduliferum C. H. Schultz, Bip. * — Cousinia odontolepis DC. — Centaurea gigantea C. H. Schultz, Bip. * — C. longepedunculata C. H. Schultz, Bip. * — C. squarrosa W. var. — Cirsium uliginosum M. B. var. — Koelpinia rhagadioloides C. H.

*) Bei den Pflanzen, von denen nur Zweige mit Blättern ohne Blüthen und Früchte vorhanden sind, wird das vermittelst der Bezeichnung „Fol.", bei denen, von welchen nur die Frucht und die Blätter da sind, durch die Bezeichnung „Fr." angegeben. Die neuen Arten sind mit einem Sternchen bezeichnet.

**) Der Schultz'sche Name ist der früher gegebene und früher bekanntgemachte.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0099-6

Schultz, Bip. * — Picris strigosa M. B. — Lactuca saligna L. Wallrothii. Spr. — Chondrilla juncea L. — Phyteuma rigidum W. scabrum. — Vaillantia hispida L. — Galium mite B. et H. * Fr. — Crucianella glauca A. Rich. Bruguieri. — Asperula orientalis B. et H. * — Sestinia ligustroides B. et H. n. g. * — Lonicera kurdistana Steud. * — Fraxinus lentiscifolia Desf. Flores sine fol. et fr. — Apocynum venetum L. — Cynanchum acutum L. — Mentha sylvestris L. incana. — Salvia bracteata Russ. — S. kurdica B. et H. * — S. Molucella Benth. — S. palaestina Benth. — S. spinosa L. — S. syriaca L. — S. verticillata L. var. — Ziziphora acutifolia Montbr. et Auch. — Z. canescens Benth. var. — Thymus Kotschyanus B. et H. * — Satureia cuneifolia Ten. var. canescens. — Micromeria myrtifolia B. et H. * — M. staminea B. et H. * — Thymbra spicata L. — Lallemantia iberica Fisch. et Mey. — Stachys Kotschyi B. et H. * Fr. — St. kurdica B. et H. * Fr. — St. spectabilis Chois. var. — Sideritis libanotica Labill. — S. montana L. — Marrubium crassidens B. et H. * — M. cuneatum Russ. — Ballota nigra L. foetida Lam. — Phlomis lanceolata B. et H. * — Teucrium Chamaedrys L. var. australis. — T. parviflorum Schreb. — T. Polium L. vulgare Benth. — Verbena supina L. — Heliotropium grandiflorum Auch. — Anchusa macrocarpa B. et H. * — Campylocaryon syriacum B. et H. * — Asperugo procumbens L. — Echinospermum pachypodum DC. Pr. — Cuscuta ciliaris Choisy * — Verbascum Kotschyi B. et H. * — Scrofularia caesia Sibth. Sm. var. pumila. — Sc. forsan n. sp. Fr. — Linaria chalepensis L. — L. Elatine Desf. villosa. — L. kurdica B. et H. * — L. rytidosperma Boiss. (Antirrhinum Fisch. et Mey.) — Veronica campylopoda Boiss. (V. biloba Vahl. U. i.) — V. syriaca R. et Scs. — Orobanche Delilei Decaisne. — Aretia longiflora Fisch. = Dionysia odora Fenzl. * — Actinolema eryngioides Fenzl. n. g. * — Ammi Visnaga L. — Pimpinella peregrina L. ? — P. Pseudo-Tragium DC. ? Bupleurum brevicaule Schlechtend. * — B. nodiflorum Sibth. — Ferula angulata Schlechtend. * — Hasselquistia aegyptiaca L. — Lagoecia cuminoides L. — Umbilicus radiciflorus Steud. * — Sedum caespitosum DC. — Telmissa sedoides Fenzl n. g. * — Anemone coronaria L. — Nigella oxypetala Boiss. — Delphinium axiliflorum DC. — D. junceum L. halteratum Sibth. Sm. — Bongardia Rauwolfii C. A. Mey. — Papaver fugax Poir. Fr. — Hypecoum procumbens L. — Matthiola oxyceras DC. — Cardamine hirsuta L. — Meniocus aureus Fenzl. (grandiflorus Jaub. et Spach.) * — Odontarrhena tortuosa C. A. Mey. Fr. — Iberis odorata L. — Hesperis crenulata DC. — Hutchinsia aurea Fenzl. (chrysantha Jaub. et Spach.) * — Aethionema cristatum DC. — Ae. cr. DC. var. — Ae. heterocarpum Fisch. et Mey. — Ae. membranaceum DC. Fr. — Calepina Corvini Desv. — Crambe quadricostata Boiss. — Glastaria deflexa Boiss. (Texiera glastifolia Jaub. et Spach.) — Viola pentadactyla Fenzl. * — Paronychia hispida Steud. * — P. nivea DC. — Telephium oligospermum Steud. * — Buffonia Oliveriana Ser. — Alsine

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0100-2

picta Fenzl. — A. tenuifolia Wahlenb. grandiflora Fenzl. — Habrosia spinuliflora Fenzl. — Holosteum umbellatum L. oligandrum Fenzl. — Cerastium dichotomum L. — C. glomeratum Thuill. — C. perfoliatum L. — Dianthus fimbriatus M. B. var. — Gypsophila ruscifolia Boiss. (cordifolia Fenzl.) * Fl. desunt. — G. sphaerocephala Fenzl. * — G. venusta Fenzl. * — Vaccaria parviflora Moench. — Silene Atocion Jacqu. — S. echinata Otth. var. ? — S. grammatocalyx Fenzl. * — S. molopica Fenzl. * — S. odontopetala Fenzl. compacta Fenzl. Fr. — S. Oliveriana Otth. — Althaea kurdistanica Schlechtend. * — Malva Sherardiana L. — Hibiscus cannabinus L. — Hypericum crispum L. — H. scabrum L. Fr. — Rhamnus cornifolia B. et H. * Fr. — Rh. kurdica B. et H. * — Euphorbia lanata Sieb. — E. schizoceras B. et H. * — Crozophora verbascifolia Adr. Juss. — Zygophyllum Fabago L. brachycarpum. — Linum pubescens Russ. ? — Epilobium hirsutum L. — Amelanchier integrifolia B. et H. * Fr. — Rosa orientalis Dupont. Fr. — Potentilla speciosa W. — Amygdalus Kotschyi B. et H. * Fr. — Lotus corniculatus L. hirsutissimus Fl. ross. — Astragalus Barba Jovis l. c. ? — A. emarginatus Labill. — A. erianthus W. ? — A. 5 species novae. — Onobrychis Kotschyana Fenzl. * — Alhagi Maurorum Tournef. —

Es sind auch einige Parthieen *Samen* von etwa 26 Arten meist kurdistanischer Pflanzen vorhanden, die zu 3 fl. rh. oder 6½ fr. Franken abgegeben werden.

Von den in meiner Anzeige vom August v. J. angekündigten *Caucasischen* Sammlungen ist noch eine Anzahl Exemplare vorhanden, und es sind zu denselben noch folgende hinzugekommen:

Plantae caucasicae. Ed. secunda, completior. Pars secunda, continens sp. 120. — 14½ fl. rh. oder 31½ fr. Franken.

Plantae caucasicae. Ed. secunda, minus completa. Pars secunda, continens sp. 150. — 18½ fl. rh. oder 40½ fr. Franken.

Plantae caucasicae. Collectio VIII. continens sp. 22. — 2½ fl. rh. oder 5½ fr. Franken.

Da die in den Jahren 1835 und 1837 vom würtembergischen naturhistorischen Reiseverein zu Esslingen ausgegebenen Sammlungen der von Herrn Schimper in der *Gegend des Sinai* und in *Hedschas-Arabien* gesammelten Pflanzen schon seit mehreren Jahren vergriffen sind, so übergab mir die Direction dieses Vereines den von dem verdienten Reisenden zu seinem eigenen Vertrieb und Gebrauch bestimmten und von ihm derselben zur Disposition gestellten Antheil seiner Pflanzensendungen, damit ich ihn zum Besten dieses noch immer in Abyssinien weilenden Reisenden in zweiter Ausgabe verwerthe. Herr Prof. Hochstetter unterzieht sich der Revision der Namen dieser Pflanzen. Diese Sammlungen werden etwa 200 Arten enthalten, und die Centurie derselben zu 12 fl. rh. abgelassen werden. Sollten einzelne Liebhaber noch möglichst vollständige Collectionen von 300—400 Arten zu erwerben wünschen, so sind sie gebeten, mit Beifügung des Betrages mich bald davon in Kenntniss zu setzen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0101-8

Es können auch in Kurzem noch einige kleine Sammlungen der von demselben Botaniker in *Cephalonien* und *Aegypten* gesammelten Pflanzen, zum Preise von 8 fl. die Centurie, von mir bezogen werden.

Schliesslich erlaube ich mir noch die Anzeige, dass Hr. Carl Hochstetter die Ausführung des in seiner Ankündigung vom Juli 1841 besprochenen Vorhabens:

die officinellen und Handels-Pflanzen Südamerikas

in getrockneten Exemplaren zu liefern, an mich abgetreten hat. Umstände, die nicht in seiner Gewalt waren, haben bis jetzt die Ausgabe der ersten Sammlung unmöglich gemacht. Es ist indess jetzt mehr Hoffnung für das Zustandekommen dieses so günstig aufgenommenen gemeinnützigen Unternehmens, dem ich mich mit Liebe und Eifer widmen werde, vorhanden, und es ist bereits eine kleine Sendung solcher Pflanzen eingegangen, deren Anzahl aber zu klein ist, als dass sie, ehe mehrere hinzukommen, ausgegeben werden könnten.

Subscriptionen auf letztere, und Aufträge hinsichtlich der früher genannten Sammlungen erbitte ich mir mit Beifügung des Betrages in frankirten Briefen unter der Adresse:

R. F. Hohenacker in Esslingen bei Stuttgart.

Esslingen im Juli 1843.

R. F. Hohenacker.

Verzeichniss der bei der k. botanischen Gesellschaft vom 28. Juli bis 12. August eingegangenen Gegenstände.

1) Eine sehr ansehnliche Sendung lebender Ziergewächse, besonders von Neuholländern, Pelargonien und Rosen, als dankenswerthes Geschenk von Hrn. Hofgärtner Lang in Nymphenburg.
2) Isis von Oken. 1843. Heft 6 u. 7.
3) Dr. C. H. Schultz (in Berlin), die Anaphytose oder Verjüngung der Pflanzen. Ein Schlüssel zur Erklärung des Wachsens, Blühens und Fruchttragens mit praktischen Rücksichten auf die Cultur der Pflanzen. Berlin, 1843.
4) L. A. P. Observations sur un article concernant les jardins de Naples, publié par le Dr. Brunner de Berne, en Mars 1842, dans le Nro. 10. du 1r vol. de la Gazette botanique univ. de Ratisbonne. Naples, 1843.
4) Godron, Monographie des Rubus qui croissent naturellement aux environs de Nancy. Nancy, 1843
6) A. Steinheil, Observations botaniques recueillies a Strasbourg pendant les années 1836 et 1837. (Oeuvre posthume).
7) F. A. W. Miquel, Sertum exoticum contenant des figures et descriptions de plantes nouvelles ou peu connues. I. Livrais. Rotterdam, 1843.
8) J. Ch. Döll, rheinische Flora. Beschreibung der wildwachsenden und cultivirten Pflanzen des Rheingebietes vom Bodensee bis zur Mosel und Lahn, mit besonderer Berücksichtigung des Grossherzogthums Badens. Frankfurt a. M., 1843.
9) Uebersicht über einige Familien des Preiss'schen Herbarium vom südwestlichen Neuholland, von Hrn. Dr. Steudel in Esslingen.
10) G. W. Walpers, Repertorium Botanices systematicae. Tom. II. Fasc. III.
11) Verhandlungen der. k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien im Jahre 1842.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0102-4

Kohlensäure von den Pflanzen mit grösserer Gier aufgenommen werden, als die übrigen Portionen, als wenn ihr Appetit zu diesem pabulum durch Sättigung abgenommen habe. (Froriep's neue Notizen aus d. Geb. d. Natur- u. Heilkunde. Bnd. XXVII. S. 88.)

Berichtigungen.

1) Als ich die Gattung *Tenagocharis Hochst.* untersuchte und meine Bemerkungen über dieselbe niederschrieb (s. Flora Nro. 30. S. 499.), hatte ich den (wiewohl schon früher erschienenen) dritten Theil von Kunth's Enumeratio plant. noch nicht erhalten. Bei der kürzlichen Durchsicht desselben fand ich, dass die Gattung Tenagocharis bereits von Kunth unter dem Namen *Butomopsis* und zwar sehr gut beschrieben ist, ja es ist höchst wahrscheinlich, dass die in Cordofan und Senegambien gefundene Tenagocharis alismoides Hochst. dieselbe Art ist mit der von Kunth beschriebenen Butomopsis lanceolata (Butomus lanceolatus Roxb.), wenigstens finde ich in der Beschreibung nichts Widersprechendes.

Carlsruhe. A. Braun.

2) Die in den Bullétins de l'Acad. roy. de Bruxelles 1842. von Scheidweiler aufgestellte neue Gattung *Pentamorpha*, deren Charakter auch in diesen Blättern (s. Flora Nro. 31. S. 513.) wiedergegeben wurde, ist synonym mit *Erythrochiton Martius* und gehört zu den Rutaceen.

3) Der Verfasser der Erwiderung in Nro. 36. S. 605. erklärt hiemit, dass der Lehrer der Botanik an der Hochschule in Bern die Leitung des botanischen Gartens daselbst nicht unter sich habe, und jedenfalls nicht Er unter dem „simple dilettante, non botaniste, mais plutôt poëte" (S. 611.) verstanden sey.

Verzeichniss der bei der k. botanischen Gesellschaft vom 16. bis 30. November 1843 eingegangenen Gegenstände.

1. M. B. Kittel, Taschenbuch der Flora Deutschlands zum Gebrauche auf botanischen Excursionen. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage in 2 Abtheilungen. Nürnberg, 1844.
2. M. Martens et H. Galeotti, Enumeratio synoptica plantar. phanerogamic. ab H. Galeotti in regionib. Mexicanis collectarum. Bruxell. 1843.
3. W. B. Hamilton, Adress to the anniversary Meeting of the Royal Geographical Society, 23rd May, 1842. London 1842.
4. Bulletin der k. Akademie der Wissenschaften zu München. Nro. 55—57. München 1843.
5. Utricularia pulchella, eine neue deutsche Pflanze, aufgestellt von Hrn. C. B. Lehmann in Offenbach.
6. C. Reichenbach, Icones Florae germanicae. Centur. VI. Decas. 1—10. Lipsiae, 1842. et 1843. Geschenk Sr. Majestät des Königs Friedr. August von Sachsen.
7. W. Griffith, Muscologia Itineris Assamici.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0382-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen 498-504